

SÜDKURIER

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG IN BADEN-WÜRTTEMBERG

WALDSHUT

Waldshuter Schüler bei Jugend forscht

24 Schüler des Hochrhein-Gymnasiums und der Gewerblichen Schulen in Waldshut nehmen in diesem Jahr am 49. Wettbewerb „Jugend forscht“ teil. Der Regionalwettbewerb für die Region Südbaden findet am Donnerstag, 13., und Freitag, 14. Februar, auf der Messe in Freiburg statt. Die Waldshuter Schüler stellen in elf Gruppen ihre Arbeiten vor. Insgesamt nehmen 181 Jungforscher im Alter von neun bis 21 Jahren mit 90 Forschungsprojekten an dem Wettbewerb teil. (skd)

WALDSHUT-TIENGEN

Innovationspreis für Seipp-Azubis

Das Projekt „Young Living bei Seipp Wohnen“ ist in Berlin mit dem IHK-Innovationspreis ausgezeichnet worden. Elf Auszubildende des Waldshut-Tiengener Familienunternehmens haben das junge Konzept eigenständig entwickelt, umgesetzt, vermarktet und Kunden beraten. Der Preis ist mit 6000 Euro dotiert. Damit werden Unternehmensprojekte ausgezeichnet, die sich besonders innovativ auf dem Gebiet der Beruflichen Bildung hervortun und neue Wege gehen. (uma)

WEHR

Neue Konrektorin an der Realschule

Große Überraschung an der Walther-von-Klingen Realschule in Wehr: Seit dieser Woche ist Ines Barz aus Bonndorf neue Konrektorin. Damit ist die Führungsspitze wieder komplett, nachdem Andreas Bosch zum Schulleiter aufgestiegen ist. Schon am Montag hat die 46-Jährige ihren Dienst an der Realschule angetreten, die im Sommer zur Gemeinschaftsschule wird. (ejr)

KREIS LÖRRACH

Fliegerbombe im Weinberg entschärft

Einen gefährlichen Fund machten Arbeiter am gestrigen Mittwoch in Schliengen. Bei Erdarbeiten in einem Weinberg stießen sie auf eine Bombe. Experten des Kampfmittelbeseitigungsdienstes stellten fest, dass es sich mit hoher Wahrscheinlichkeit um eine etwa 250 Kilogramm schwere amerikanische Fliegerbombe handelte. Der Fundort wurde weitläufig abgesperrt. Die Entschärfung war nach etwa 15 Minuten beendet. (jsc)

HOCHRHEIN-WETTER

5° Höchstwert heute Nachmittag
 1° Tiefstwert in der Nacht zu morgen
www.suedkurier.de/wetter Seite 10
 BILD: DPA



Deutschland stürmt auf Platz eins

Goldener Mittwoch: Der Nordische Kombiniierer Eric Frenzel (Bild) sowie die Rodler Tobias Wendl und Tobias Arlt im Doppelsitzer holten gestern bei den Olympischen Winterspielen in Sotschi die Goldmedaillen fünf und sechs für das deutsche Team. Bronze gewannen die Eiskunstläufer Aljona Savchenko und Robin Szolkowy. Mit sechsmal Gold sowie einmal Silber und Bronze hat Deutschland in der Medaillenwertung Rang eins erklommen. Sport BILD/DPA

Richter belasten Kinder

- Nachwuchs muss für Pflegekosten aufkommen
- Vater hatte Kontakt zum Sohn abgebrochen

Karlsruhe (epd) Erwachsene Kinder sind auch nach einem jahrelangen Kontaktabbruch zu den Eltern verpflichtet, die Kosten des Pflegeheims zu tragen. Wie der Bundesgerichtshof (BGH) in Karlsruhe urteilt, stellt ein Kontaktabbruch durch die Eltern in der Regel noch keine „schwere Verfehlung“ dar, die zur Verwirkung des Elternunterhaltes führt. (AZ: XII ZB 607/12)
 Damit muss ein Bremer für die Heimkosten seines Vaters in Höhe von 9022 Euro aufkommen. Die Stadt Bremen bezahlt zunächst noch die Kosten des Heimaufenthaltes, da der Mann diese nicht voll begleichen konnte. Als der Vater im Februar 2012, vier Jahre nach dem

Umzug ins Heim, starb, forderte das Sozialamt die Heimkosten vom Sohn zurück. Er sei nach dem Gesetz zum Elternunterhalt verpflichtet.
 Der Sohn weigerte sich. Kurz nach seinem Abitur und der Scheidung seiner Eltern 1971 habe der Vater jeglichen Kontakt abgebrochen. Der Vater habe die familiären Bande aufgekündigt und sich damit „erkennbar aus dem Solidarverhältnis“ gelöst. Selbst im 1998 verfassten Testament habe dieser festgelegt, dass der Sohn nur den „strengsten Pflichtteil“ und nicht mehr erhalten solle. Als Begründung hatte der Vater damals den Kontaktabbruch angegeben.
 Der Kontaktabbruch sei als „schwere Verfehlung“ anzusehen, sodass nach den gesetzlichen Bestimmungen der Elternunterhaltsanspruch verwirkt ist, meinte der Sohn. Das Oberlandesgericht Oldenburg gab ihm recht und entschied, dass er nicht zahlen muss. Denn der Kontakt sei nicht eingeschlagen, der

Vater habe diesen vielmehr bewusst abgebrochen und damit seinen Sohn schwer gekränkt und verletzt.
 Für die Verwirkung eines Elternunterhaltsanspruchs reiche dies aber nicht aus, hielt der BGH jetzt dagegen. Auch wenn der Vater das familiäre Band zerschnitten habe, habe er sich in den ersten 18 Lebensjahren seines Sohnes um diesen gekümmert. Gerade in diesem Zeitraum sei die „intensive elterliche Fürsorge“ wichtig gewesen. Der Vater habe so seinen Elternpflichten „im Wesentlichen genügt“. Auch das Testament des Vaters führe nicht zur Verwirkung des Elternunterhalts. Der Vater habe lediglich von seinem Recht Gebrauch gemacht, selbst über sein Vermögen zu bestimmen.

Kommentar und Weltspiegel

Ist das Urteil gerecht?
www.suedkurier.de/umfrage



Viele Menschen in Zentralafrika haben Angst und fliehen mit ihrem Hab und Gut. BILD: DPA



Die Schweiz will sich schnell mit den anderen Europäern abstimmen. BILD: DPA



Hat gewichtige Akten mitgebracht: Bundeswirtschaftsminister Gabriel. BILD: GETTY

Droht in Afrika ein Völkermord?

München/Bangui (dpa) Der Erzbischof der Zentralafrikanischen Hauptstadt, Dieudonne Nzapalanga, fürchtet einen drohenden Völkermord in seinem Heimatland. Es sei aber falsch, von einem interreligiösen Konflikt zu sprechen, sagte Nzapalanga in München. Die Menschen in seinem Land lebten in Angst und Schrecken, erläuterte der Erzbischof. Er forderte die Vereinten Nationen auf, mehr Schutztruppen zu schicken. Die gegenwärtige Militärpräsenz sei angesichts der Größe des Landes nicht ausreichend.

Schweiz will rasch Gesetz vorlegen

Bern (AFP) Nach dem jüngsten Schweizer Volksentscheid zur Begrenzung der Zuwanderung will die Regierung in Bern bis zum Jahresende einen entsprechenden Gesetzesentwurf vorlegen. Wie die Regierung mitteilte, soll zunächst aber bis Ende Juni ein Konzept zur Umsetzung der beim Volksentscheid beschlossenen Maßnahmen zur Kontingentierung erarbeitet werden. Die Regierung beauftragt außerdem das Außenministerium, umgehend Kontakt zur EU und den Mitgliedsstaaten aufzunehmen.

Wachstum steigt wieder kräftiger

Berlin (AFP) Nach dem nur schwachen Wachstum im zurückliegenden Jahr wird die deutsche Wirtschaft 2014 deutlich an Fahrt gewinnen. In ihrem neuesten Jahreswirtschaftsbericht geht die schwarz-rote Bundesregierung von einer Zunahme des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 1,8 Prozent in diesem Jahr aus. 2015 wird die Konjunktur mit 2,0 Prozent sogar noch stärker anziehen. „Die deutsche Wirtschaft ist auf einen stabilen und breit angelegten Erholungskurs eingeschwenkt“, so Wirtschaftsminister Sigmar Gabriel (SPD)

KOMMENTAR

BGH-URTEIL

Ungerecht

VON NICOLE RIESS

Es ist mit Sicherheit kein leichtfertig gefälltes Urteil. Nachvollziehbar ist dennoch nicht, warum ein Mann Unterhalt für seinen Vater zahlen muss, obwohl der über Jahrzehnte nichts mit ihm zu tun haben wollte. Zwar ist es ein Unterschied, ob ein Elternteil ein noch sehr kleines Kind im Stich lässt oder ein bereits volljähriges – das ist aber keine Rechtfertigung dafür, sich nach einer Trennung zu verhalten, als sei man nie Teil einer Familie gewesen. Man kann eine Eltern-Kind-Beziehung nicht nach Belieben aufkündigen und später dennoch Hilfe erwarten. Eltern bleiben ein Leben lang Eltern – Kinder bleiben Kinder. Rechte und Pflichten inklusive. Dass man füreinander da sein soll, steht außer Frage. Der gegenseitige Beistand ist aber nicht auf einzelne Lebensabschnitte beschränkt, selbst wenn er zeitweise intensiver sein muss. Dass ein Gericht sagt, der Kontaktabbruch nach der Volljährigkeit sei keine schwere Verfehlung, widerspricht gesundem Gerechtigkeitsempfinden – und stellt das Urteil in Zweifel.

EUROPA

Nur bedingt mobil

VON DETLEF DREWES, BRÜSSEL

Man sollte eigentlich meinen, dass inzwischen jeder an seinem Arbeitsplatz zu spüren bekommt, wie dringend Verstärkung gebraucht wird – mangels Fachkräften eben auch aus anderen Teilen der EU. Nicht nur in der Schweiz wird diese Tatsache von vielen verdrängt. Das hat wenig mit Antipathie gegen alle Ausländer zu tun. Die Debatte zeigt: Es sind jene, die sich der Integration verweigern oder von ihr nicht erreicht werden, die als Bedrohung für die soziale Sicherheit empfunden werden. Die von Brüssel gelobte Mobilität der Arbeitnehmer wird zwar gebraucht, aber nicht gewünscht, wenn sie einen selber trifft.
 Nationalismus hat viele Gesichter, manchmal versteckt er sich hinter eingängigen Argumenten und der gespielten Sorge um das Heimatland der Zuwanderer, weil die ja dort gebraucht würden. Die EU hat die Folgen der Freizügigkeit nicht vorausgesehen und erlebt nun, wie die Bürger die Konsequenzen einer europäischen Errungenschaft in der Luft zerpfücken.

ANZEIGE

Sicherheitstage für Ihr Baby
 14./15. Februar 2014

10% auf Autositze!
 Abgenommen. Neubestellungen.

BABY1ONE
 Die großen Babyfachmärkte
 Laufenpark 17 | D-79725 Laufenburg
www.maygruppe.de